

Autor: Marie Seifert
Seite: 11
Ressort: H_LoCOS
Ausgabe: Hauptausgabe

Mediengattung: Tageszeitung
Auflage: 10.354 (gedruckt) ¹ 10.536 (verkauft) ¹
11.065 (verbreitet) ¹
Reichweite: 0,026 (in Mio.) ²

¹ von PMG gewichtet 01/2022
² von PMG gewichtet 07/2021

Der Politik-Influencer

León Eberhardt aus Coburg erreicht über seine Social-Media-Kanäle Tausende. Seine Mission: Politik vermitteln – für junge Menschen, verständlich und unterhaltsam aufbereitet.

Von Marie Seifert

Coburg – „Für jeden Scheiß gibt es einen Influencer, also warum nicht auch für Politik?“ Mit einem Schmunzeln auf den Lippen erklärt León Eberhardt, Student der Politikwissenschaften an der Universität Bamberg, kurz und bündig, was er macht. Seinen Politik-Blog „Politikneugedacht“ (PNG) gründete der Coburger im Mai 2019 und erreicht damit mittlerweile mehrere Tausend junge Menschen. Als es dann Anfang 2020 zum Lockdown kam, begann er damit, die Inhalte auch auf sozialen Netzwerken zu verbreiten. Im September 2020 hatte das zu dem Zeitpunkt dann schon dreiköpfige Team die 1000 Follower auf Instagram geknackt.

„Um die Leute zu erreichen, musst du zu ihnen kommen“, weiß León. „Der Schauplatz der Politik findet nicht mehr auf der Straße oder in der Kneipe statt, sondern auf der Couch mit dem Handy in der Hand.“ Ganz nach dem Motto: Wenn der Prophet nicht zum Berg kommt, muss der Berg eben zum Propheten kommen. Mit „frischen, witzigen und nahbaren Formaten“ wollen sie Politik für junge Menschen neu denken und verständlich und gleichzeitig unterhaltsam aufbereiten. „Ich interessiere mich nicht die Bohne für Politik, aber so, wie ihr es darstellt, finde ich es cool“, ist die Reaktion, die sich der Gründer von seiner Zuschauerschaft erwünscht.

Schon zu Schulzeiten entdeckte der jetzt 21-Jährige seine ausgeprägten Interessen. Im Sozialkunde- und Geschichtsunterricht fühlte er sich besonders wohl und nebenbei engagierte er sich bei der Schülerzeitung „Casiopela“ des Casimirianums Coburg. Dort hat er bei Seminaren schon erste journalistische Erfahrungen machen können. Mit 17 ist er



„Politikneugedacht“ heißt der Blog von León Eberhardt. Der gebürtige Coburger studiert in Bamberg Politikwissenschaften und erreicht mit seinen Inhalten mittlerweile mehrere Tausend Social-Media-Nutzer.

Foto: Marie Seifert / <https://politikneugedacht.blog/>

erstmals einer Partei beigetreten. Auch seine Studienwahl wurde von diesen Interessen beeinflusst. Seit 2018 studiert der Coburger Politikwissenschaften an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg.

Mittlerweile besteht sein Team aus 33 ehrenamtlichen Journalistinnen und Journalisten aus ganz Deutschland, die bei dem Projekt erste Erfahrungen sammeln wollen. Die einen kümmern sich um den Content, die anderen um Grafik und wieder andere um das Management. Eine der Mitarbeiterinnen, Leah Bartsch, macht derzeit ein FSJ im Bundestag und liefert exklusive Inhalte wie beispielsweise ein Interview mit dem

30-jährigen CDU-Bundestagsabgeordneten Philipp Amthor oder Einblicke hinter die Kulissen im Bundestag.

León möchte es allen ermöglichen, sich so einzubringen, wie sie das möchten. Nur die wenigsten zeigen letztendlich ihr Gesicht auf den Plattformen. León selbst fühlt sich wohl vor der Kamera und macht es gerne. Im Jugendalter hat er bereits privat Youtube-Videos hochgeladen. Seine Schwächen lagen hingegen beim Projekt- und Prozessmanagement. „Ich bin froh, dass andere das machen“, so der 21-Jährige.

Das Team organisiert sich aufgrund der verschiedenen Wohnorte haupt-

sächlich online. León lobt vor allem die Gruppendynamik: „Das Ganze ist eine große Teamarbeit“, sagt er.

Der Schwerpunkt der Veröffentlichungen liegt mittlerweile auf den sozialen Netzwerken. Die Zielgruppe sind 14- bis 29-Jährige, die sogenannte Generation Z. Ziel ist es, deren politische Bildung nachhaltig zu verbessern. „Eigentlich sollen Leute nicht politisch interessiert sein und trotzdem damit in Kontakt kommen“, erklärt León. Auf der Kurzvideo-Plattform Tiktok erreicht der Account knapp 720.000 Menschen, auf Instagram mehr als 30.000 und auf Youtube über 85.000. Doch León weiß, „jeder hat mal seine berühm-

ten fünf Minuten. Die Kunst ist es, da dann dranzubleiben. Social Media ist ein ewiger Kampf um Aufmerksamkeit.“ Und dieser sei gerade im Politikbereich nicht leicht. Auf Instagram werden täglich neue Inhalte gepostet. Dem Ganzen folgen bereits über 2000 Menschen. Hier kommt der Zuschauer auf seine Kosten: kurze Beiträge mit den wichtigsten Informationen zu aktuellen Themen wie Krieg, Umweltschutz oder Wahlen, „live News“ aus dem Bundestag, Abstimmungen, Vorstellung von Wahlprogrammen und Kandidaten, Interviews, humoristische Kurzvideos. In Zukunft ist geplant, auch einen Twitch-Kanal

anzulegen. Auf der Streaming-Plattform ist das Team mit den Zuschauern im direkten Austausch. Dort soll sich nicht nur informiert, sondern auch diskutiert werden.

Politiker zeigen seiner Meinung nach kein Interesse daran, ihre Inhalte jugendfreundlich zu verpacken. Ihre Plattform soll „das Thema für die breite Masse zugänglich machen“. Von der Politik erhofft sich León, dass über gewisse Themen besser aufgeklärt wird. Laut ihm ist vor allem „die Bildung noch nicht im 21. Jahrhundert angekommen“. Auf der anderen Seite fordert er von den Jugendlichen, sich mehr auf politische Themen einzulassen und sich dafür zu interessieren. León geht davon aus, dass die Jugend auch

„Wir wollen mit unserer Plattform Deutschlands führender Politikblog werden.“
León Eberhardt

einen positiven Einfluss auf die Familie haben kann.

Der Gründer hat ein eindeutiges Ziel vor Augen: „Wir wollen mit unserer Plattform Deutschlands führender Politikblog werden.“ Auch wenn es durchaus Konkurrenz gibt, ist sich León sicher, in der Form und in dem Umfang sind sie einzigartig.

Das Projekt nimmt zwar sehr viel Zeit in Anspruch – rund vier bis fünf Stunden am Tag –, doch gibt es dem 21-Jährigen einen Sinn. „Ich sehe mich ein bisschen wie ein Fußballtrainer.“ Er hat Spaß daran, ein Team zu führen und kann viele seiner persönlichen Stärken einbringen. Trotzdem erhofft er sich, dass seine Bemühungen irgendwann belohnt werden.

Die Idee ist, sich durch Beratungen, Workshops und Vorträge zu finanzieren. „Ich kann mir vorstellen, dass es daran Interesse gibt.“ Derzeit befindet sich „Politikneugedacht“ schon im Austausch mit der Stadt Bamberg. León hofft, demnächst, mithilfe der Stadt, in der Jugendarbeit aktiv werden zu können.

Wörter:

849

